

Liebe Mitwirkende mit Eurem Licht

Ich möchte abschliessend noch ein paar Worte sagen:

Ich musste dies auch zuerst ein wenig verdauen.

Ich hatte einige schöne Telefonate mit Erfahrungsaustausch und kann zusammenfassend mitteilen, dass viele mit ihren Fähigkeiten, zurückerhalten von Nyroos und ihrem Lichte gewirkt haben und die Spuren der Veränderung gesetzt sind.

Die Ursprungsenergien für Gift in Tieren und Pflanzen wurde gelöscht. Der Verteidigungsmechanismus von Tieren, Pflanzen und uns Menschen wie, ich denke von allen Wesen auf Erden wird in baldiger Zukunft anders verlaufen. Sobald die Energien von Respekt und Achtung vor allem Leben in uns Menschen so genährt wurden, wird das Geben und Nehmen in ein Gleichgewicht kommen.

Jedes Wesen ist für bestimmte Aufgaben erschaffen worden. Nehmen wir das Beispiel Baum. Ein Baum steht für Schutz, Kraft, Sicherheit, Geborgenheit, Nahrung, Reinigung, Umwandlung usw. In der Jetztzeit ist es so, dass zuviel der Pflanzen "Baumwürger" den Baum aussaugen und ihn zum Zerfall bringen können. Oder bei einem Rosenstrauch sind es die Blattläuse. Wir Menschen haben da oft mit Gift gedacht die Pflanze oder die Ernte zu schützen.

Ein Beispiel einer lieben Freundin hat gezeigt, dass sie ihrem Buchsbaum anstelle von Gift, wie die anderen Jahre, zugeredet hat, dass er genug stark sei um die Raupen zu ernähren. Dieser blühe in diesem Jahr trotz Raupen viel stärker als die letzten Jahre mit Gift versehen.

Zeigt dieses Beispiel uns nicht auf, dass jedes Wesen, jede Zelle im Universum seine Lichtmedizin, seine Aufgabe erfüllt und nun in diesem neuen Zeitalter, dank Respekt und Achtung jedem Wesen gegenüber auch spürt, wieviel es vom anderen nehmen darf oder das andere Wesen ihm geben kann ohne es zu sehr zu schwächen.

Selbst dieses schwach werden können ist auch ein Prozess um zu erkennen, dass ein Licht nie schwach werden kann, weil es immer alles hat was es braucht um zu geben und zu dienen.

Dies wird ein weiterer Verlauf der Erkenntnis sein. Jedes Wesen wird lernen über seine Abgrenzung, welche Liebe ist mitzuteilen, zu vermitteln, dass sein Geben momentan an die Grenzen des Möglichen gekommen ist und die Bedürftigen werden geleitet und geführt den Weg dahin zu finden, wo sie erhalten wessen sie bedürfen. Es ist eine natürliche Abgrenzung, wo jeder seine Grenzen kennt, diese achtet bei sich und auch den anderen. So wird das Geben und Nehmen einen natürlicheren Ausgleich erfahren.

So möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden für ihre bewusst geleitete Schöpferkraft bedanken. Ein goldenes An'anasha. Auch an Sangitar, ohne ihr Wirken und das übermittelte Wissen mit den dahinterstehenden Energien dies nicht möglich gewesen wäre.

An'anasha dem grossen mitgewirkten Verbund der lichten Kräfte aus der Wirklichkeit und dem All-Einen, der über seine Strahlkraft seine ganze Schöpfung erschaffen hat, sie durchlichtet und alles geleitet nach seinem Plane.

In tiefer Herzensverbindung

Rowenna